Die Strandkamile Pflanze des Monats August



Strandkamille (Matricaria maritima)

Foto: K.Thiemann

Wo ist sie zu finden?

Die typischsten Exemplare der Strandkamille mit dickfleischigen Blattzipfeln und bis 3 cm großen Blüten wachsen auf Helgoland. Sonst ist die Art an sandigen Küsten vor allem dort zu finden, wo der Boden nährstoffreich und womöglich lehmig ist. Sommerliche Überflutungen mit Seewasser erträgt die Pflanze schlecht. Wie alle Kamillen ist sie eine Pionierpflanze, die auf kahlen Standorten keimt, viel Sonne braucht und kurzlebig ist. Einzelne Exemplare können jedoch mehrere Jahre alt werden.

Von den vielen Korbblütlern mit gelb-weißen Blüten ist an den windgepeitschten Stränden nur die Strandkamille anzutreffen. Im Binnenland, wo sie als Geruchlose Kamille bezeichnet wird. erkennt man sie daran, daß der Blütenboden unter den gelben Röhrenblüten - mit weißem Mark gefüllt ist. Außerdem duftet sie kaum.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dipl.-Biol. Rainer Borcherding, Nationalpark-Haus Hafenstr. 3, 25813 Husum, Tel. 04841/6685-42 r.borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

Jort, wo das Meer im Winter die eigenen Abfälle und den Müll der Menschen abgelagert hat, wachsen im Sommer mancherorts bunte Blumen. Die Strandkamille mit ihren gelb-weißen Blütenköpfen ist eine Schönheit an unseren Stränden, die Spaziergänger wie Schwebfliegen gleichermaßen erfreut.

Ihre Blütenköpfe setzen sich aus jeweils über 100 Einzelblüten zusammen: innen stehen dicht gedrängte gelbe Röhrenblüten; den Rand bildet ein Ring weißer Zungenblüten, die jeweils einseitig zu einem großen Blütenblatt verlängert sind. Dieser ganze Korb von Blüten wirkt als Schauorgan und lockt Insekten zur Bestäubung an. Sie sammeln den reichlich abgegebenen gelben Pollen von den Röhrenblüten und transportieren ihn dabei auch zu benachbarten Pflanzen.

Die Blütezeit der Strandkamille reicht bis in den Oktober, doch ist die größte Pracht jetzt im Hochsommer zu bewundern. Die bestäubten Blüten ergeben unscheinbare Samen, die vom Wind oder der See an neue Wuchsorte im Spülsaum gebracht werden.

Hätten Sie gedacht, dass...

... die wissenschaftliche Namensgebung bei der Strandkamille so verquer ist, daß man sie sowohl unter "Matricaria maritima" als auch unter "Tripleurospermum inodorum" in der Literatur findet?

... der Gattungsname Matricaria sich von matrix (lat.) = Gebärmutter ableitet, weil Kamille früher oft zur Heilung von Frauenleiden Verwendung fand?

"Kamille" aus dem Griechischen abgeleitet ist und eigentlich "Erdapfel" bedeutet, weil ihre duftenden, kugeligen Blüten "nahe am Boden" wachsen?

... nur die Echte Kamille durch antibiotische Öle heilkräftig ist, während die Strandkamille keinerlei medizinische Bedeutung hat?

...bei Sonnenschein kleine kugelige Käfer auf den Blüten umherkrabbeln, deren Larven sich im Blütenboden der Kamillen entwickeln?

... die im Binnenland an Ackerrändern und Schuttplätzen weit verbreitete Geruchlose Kamille mit kleineren Blüten und haarfeinen Blattzipfeln wohl von der Strandkamille abstammt und erst im Gefolge des Menschen das Binnenland besiedelt hat?





